



CHORNACHRICHTEN

Nr. 13

September 2007

Programm „Bunte Blätter“

Antonín Dvořák – Leoš Janáček	Klänge aus Mähren	Chor: Die Trennung Chor: Das Pfand der Liebe Duett: Der Ring Duett: Die Gefangene Chor: Die Verlassene Chor: Scheiden ohne Leiden Duett: Die Bescheidene Chor: Die wilde Rose Chor: Die Zuversicht
Edvard Grieg	Norwegische Tänze	Kiyomi Helms, Urs Borer, Klavier zu vier Händen
Robert Schumann	Zigeunerleben	Chor und Solisten
Pause		
Johannes Brahms	Zigeunerlieder	Chor und Solisten 1. He, Zigeuner 2. Hochgetürmte Rimaflut 3. Wisst ihr, wann 4. Lieber Gott, du weißt 5. Brauner Bursche 6. Röslein dreie 7. Kommt dir manchmal 8. Horch der Wind 9. Weit und breit 10. Mond verhüllt 11. Rote Abendwolken
Antonín Dvořák Johannes Brahms	Slawische Tänze (Auswahl) Ungarische Tänze (Auswahl)	Kiyomi Helms, Urs Borer, Klavier zu vier Händen
Antonín Dvořák	Zigeunermelodien	Sarah Weller, Sopran Felix Rußwinkel, Bariton
Johannes Brahms	Quartette	1. O schöne Nacht 2. Herbstlied

Ende

„Bunte Blätter“ – unter diesem Titel hat der Meller Madrigalchor einen herbstbunten Strauß eingängiger Melodien zusammengestellt. Diese will er am Samstag, dem 6. 10. 2007, um 19.30 Uhr in der Grönenburg-Feierhalle bei der Jugendherberge zu Gehör bringen. Die Komponisten Schumann, Brahms und Dvořák garantieren einen romantischen, melodiösen Liederabend. „Bunte Blätter“ ist ein abwechslungsreiches Programm von Chormusik der Romantik und gleichzeitig ein Hinweis auf den Meller Kulturherbst, in dessen Rahmen dieses Konzert stattfindet.

Antonín Dvořák stand noch am Beginn seiner musikalischen Laufbahn, als er für die Prager Kaufmannsfamilie Neff unter dem Titel „Klänge aus Mähren“ eine Reihe von Duetten komponierte. Durch ihre teils gefühls-, teils temperamentvollen, immer eingängigen Melodien machte Dvořák Johannes Brahms auf sich aufmerksam, der fortan zu einem beständigen Freund und Förderer wurde. Ein anderer Verehrer Dvořáks, Leoš Janáček, war von diesen Duetten so angetan, dass er sechs von ihnen für vierstimmigen Chor bearbeitete.

Der Meller Madrigalchor singt diese Chorbearbeitungen der „Klänge aus Mähren“. Sie werden ergänzt durch weitere Duette, die von den beiden Solisten Sarah Weller und Felix Rußwinkel dargeboten werden. Sarah Weller hat an der Universität Osnabrück Gesang studiert. Derzeit vervollkommnet sie im dritten Jahr ihre Ausbildung für Opern- und Konzertgesang bei der Opernsängerin Alenusch Melkonian. Felix Rußwinkel studierte als Stipendiat der Rowan University in New Jersey/USA drei Semester Operngesang. Nach Abschluss des Bachelor of Arts in Osnabrück setzte er sein Studium an der

Humboldt-Universität zu Berlin fort und wurde vor kurzem in den Masterstudiengang für Kulturmanagement an der Freien Universität Berlin aufgenommen. Beide sind den Zuhörern des Meller Madrigalchores bereits aus einer Reihe von Konzerten in guter Erinnerung.

Zigeunerromantik hat die Menschen schon immer fasziniert. Robert Schumanns „Zigeunerleben“ auf einen Text von Emanuel Geibel ist deshalb bereits zu einem echten Hit der Chormusik geworden. Die Mischung aus Freiheit und Leidenschaft, ein wenig Wehmut beim Blick auf ein verlorenes (vermeintliches?) Paradies – das alles sprach schon früher und spricht heute noch den Zuhörer unmittelbar an. Und genauso ist es mit den Zigeunerliedern von Johannes Brahms. Naive Fröhlichkeit, Liebesseligkeit und Liebesschmerz, Ausgelassenheit und Sentimentalität finden sich in dieser Wunschvorstellung eines Gegenbildes wohlgeordneter Bürgerlichkeit.

Den Abschluss bilden zwei Chorsätze von Brahms, in denen romantisches Lebensgefühl am reinsten zum Ausdruck kommt. Der zweite, „Herbstlied“, verweist noch einmal auf den Titel des Chorabends.

Die Chorstücke werden aufgelockert durch Norwegische Tänze von Edward Grieg, Slawische Tänze von Antonín Dvořák und Ungarische Tänze von Johannes Brahms, am Klavier zu vier Händen gespielt von Kiyomi Helms und Urs Borer. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Urs Borer. Karten sind beim Kulturamt der Stadt Melle, bei der Buchhandlung Suttmöller, bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse erhältlich.

Melle, im September 2007